

Pressemitteilung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

In meinem heutigen Schreiben äußere ich mich zur Infoveranstaltung, vom 14.04.2026, zur Altlastenuntersuchung der Talsperre Windischleuba / Fockendorf.

Diese Äußerung ist nicht die Meinige allein, sondern die der Mitstreiter unserer Bürgerinitiative. Trotz vereinbartem gegenseitigen Informationsaustausch zwischen Landratsamt und Gemeinde bzw. Bürgerinitiative kam dieser nicht oder nur sporadisch und erst auf mehrfache Nachfragen zustande.

Obwohl nach dem Bekanntwerden erster Untersuchungsergebnisse, schon Sofortmaßnahmen ergriffen wurden, informierte man uns nicht. Selbst denen an der Untersuchung Beteiligten, untersagte man uns Auskunft zu geben.

Nun kann sich jeder ein Bild machen, wie mit Transparenz und Offenheit, gerade angesichts derart brisanter Themen umgegangen wird !

Entsprechend fällt auch unser Fazit zur Veranstaltung vergangenen Dienstag aus.

Das Ergebnis hinsichtlich der Altlastenuntersuchung durch Herrn Dr. Forster von der Fa. SAKOSTA vorgestellt, war fachlich einwandfrei und hat endlich Klarheit über den Zustand der Sperre geliefert.

Der folgende Fachbeitrag des Prof. Pohl von der TU Dresden, lieferte das behördlich gewünschte Ergebnis. Er hat untersucht, ob bei Hochwasser belastete Sedimente ausgetragen werden. Natürlich nicht ! Es sei angemerkt, daß sich seine Einschätzungen auf ein Jahrhunderthochwasser (HQ100) bezogen. Die beiden Fluten 2002 und 2013 lagen jedoch deutlich darüber.

Also Deckel drauf und es bleibt alles so wie es ist. Weiterhin äußerte sich Herr Fröhlich vom TLUBN, zum unkontrollierten Sedimenteintrag in und vor der Talsperre, in einer unfachlichen Art, die einfach sprachlos macht.

Eine Lösung gibt es nur, wenn die Durchgängigkeit der, die Talsperre durchfließenden Pleiße, auch für Sedimente wieder hergestellt wird , denn ein weiterer Aufstau, von jährlich zigtausend Tonnen Sediment, führt zwangsläufig zu Problemen.

Die Herstellung der Durchgängigkeit von Gewässern, auch für Sediment bzw. Geschiebe, ist nach Wasserhaushaltsgesetz geboten. Nur dadurch kann die weitere gefährliche Verlandung verhindert oder zumindest eingedämmt und die Hochwassergefahr entschärft werden.

Deshalb fordern wir, daß die zuständigen Thüringer Landesbehörden das Gespräch mit uns suchen müssen und entsprechend an einer Lösung gearbeitet wird.

Übrigens, es gibt mehrere unklare Sachverhalte in Bezug auf die Sperre, welche geklärt werden müssen.

Zum einen ist zu untersuchen, ob die Überlaufschwelle ohne Grundablaß überhaupt genehmigungsfähig oder ob die Ausweisung des auch die TS betreffenden Vogelschutzgebietes und des dazugehörigen Managementplans bezüglich der Öffentlichkeitsbeteiligung normenkonform war. Aber auch die Faulgasbildung (Methangas) besonders während sommerlichen Wetterbedingungen, bereitet ständig Probleme. Zum einen ist die Geruchsbelastung dadurch extrem, andererseits ist Methangas auch äußerst klimaschädlich.

Abschließend möchte ich wiederholt betonen, daß wir stets bemüht sind, einen Konsens zwischen Hochwasser- und Altlastenproblematik sowie dem Naturschutz herzustellen !

Karsten Jähmig Bürgermeister Fockendorf und im Namen unserer Bürgerinitiative

